

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
WOLF PETER KLEIN	
Was können wir eigentlich von der Textlinguistik über die deutsche Sprache lernen?	11
Satz und Text, Satz im Text	25
CLAUDIA BLIDSCHUN	
Kohäsion im Satz: Wo beginnt ein Text?	27
MARTIN MOSTÝN	
Grammatische Mittel der Informationskondensierung in Wirtschaftstexten	39
RALF ZIMMERMANN	
<i>Darum soll es gehen:</i> Der Status von Konnektoren im Deutschen	53
JAROSLAV KOVÁŘ	
Syntax eines Weltbestsellers: <i>Der Vorleser</i> von Bernhard Schlink	61
MICHAELA KAŇOVSKÁ	
Funktionen satzwertiger Phraseme im belletristischen Text	69
JOSEF MOLNÁR	
Mittel der Textkonstitution und ihr Beitrag für weitere Textanalyse	87
Vielfalt der Sprache und Vielfalt der Texte	101
JIŘINA MALÁ	
Schreiben über Filme: Zur textstilistischen Vielfalt der Filmrezension	103
VERONIKA OPLETALOVÁ	
Spezifika der Intertextualität im Bildbereich: Strategie des mittelbaren Referierens	115

ALENA KOVÁŘOVÁ	
Zur Arbeit mit deutschen Texten im Deutschunterricht	129
PAVLA ZAJÍCOVÁ	
Lernwege zur Textgestaltung: Von Problemen über theoretische Konzepte zu Textaufgaben	135
JANA NÁLEPOVÁ	
Das Interview – eine nützliche Informationsquelle: Ergebnisse einer qualitativen Textanalyse	151
VÍT DOVALIL	
Texte in Interaktion: Ein Beitrag zur Diskussion über die pragmatische Konstituie- rung der Bedeutung	165
Philologie und Wortklauberei	175
JANA VALDROVÁ	
Über die Rolle der Wortbildungsanalysen bei der Textrezeption	177
EVA MARIA HRDINOVÁ	
Sogenannte ‚dritte Realien‘ und ihre Übersetzung oder was verbindet Lena Gorelik mit Wladimir Kaminer?!	185
HANS WELLMANN	
Eine medienlinguistische Analyse der Filmkritik: Dürrenmatts <i>Der Richter und sein Henker</i> im Unterricht	195
Wir sind nie nicht in einer Situation	211
KLAUS WERNER	
Der literarische Text, sein ‚Wissen‘ und seine ‚Strahlung‘: Überlegungen zu einem analytischen Dreischritt	213
THOMAS SCHNEIDER	
Komplizenschaft: Überlegungen zum Text-Analyse-Beghären am Beispiel von Wolfgang Koeppens Erzählung <i>Joans tausend Gesichter</i>	219
MIROSLAV URBANEC	
Texte als literarische Credos. Zwei exemplarische Beispiele	231
MILAN PIŠL	
Aspekte der linguistischen Untersuchung von Emotionen im fiktiven Text: Am Beispiel des Dramas <i>Tätowierung</i> von Dea Loher	241

ŠÁRKA VALOVÁ

Narrative Emotionen: Die narrative Gestaltung von Emotionen im literarischen Text 255

Die Geschichte beginnt heute 263

VLASTIMIL BROM

Möglichkeiten der Textanalyse von älteren historiographischen Werken mit mehrsprachigen Parallelfassungen 265

LENKA VAŇKOVÁ

Die Fachtextsorte ‚Gutachten‘ im Bereich der Medizin: Eine Analyse anhand von Texten aus dem 17. Jahrhundert 281

Die Troppauer Schule der sprachwissenschaftlichen Textanalyse: Drei Analysen und eine Verallgemeinerung 293

GABRIELA RYKALOVÁ

Der erste Schritt einer sprachwissenschaftlichen Textanalyse 299

VERONIKA KOTŮLKOVÁ

Was hilft mir Syntax zum Textverständnis? 309

IVA KRATOCHVÍLOVÁ

Zu textlinguistischen Aspekten der Textanalyse: Deiktika und Kontextualisierungssignale 317

NORBERT RICHARD WOLF

Texte lesen heißt Texte analysieren heißt Texte verstehen oder: Die Sprachwissenschaft als die grundlegende Textwissenschaft 323

Anschriften der Autoren/Autorinnen 331

Register 333